



BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT  
UND KONSUMENTENSCHUTZ

boysday

Die Querdenker

„think different“

**Boys' Day 2017**  
**ABSCHLUSSBERICHT**

**Bundesland Niederösterreich**

Manuela Mittermayer, BSc  
Tom Zuljevic-Salamon, MMH  
Linz, 30.4.2018

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Der Boys' Day 2017 in Zahlen</b> .....	<b>5</b>
<b>Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017</b> .....	<b>7</b>
<b>Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte</b> .....	<b>7</b>
<b>Akteure und Projektpartner</b> .....	<b>8</b>
<b>Aktivitäten und Maßnahmen</b> .....	<b>8</b>
Aktionstag.....	8
Workshops .....	9
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	9
<b>Ergebnisse</b> .....	<b>10</b>
<b>Basisdaten</b> .....	<b>10</b>
<b>Evaluation der Einrichtungsbesuche</b> .....	<b>13</b>
<b>Evaluation der Workshops</b> .....	<b>18</b>
<b>Erweiterung des Berufswahlspektrums</b> .....	<b>23</b>
<b>Erkenntnisse und Nutzen</b> .....	<b>26</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>27</b>
<b>Allgemeine Rückmeldungen</b> .....	<b>27</b>
<b>Schulen / LehrerInnen</b> .....	<b>27</b>
<b>Einrichtungen</b> .....	<b>27</b>
<b>Burschen</b> .....	<b>27</b>
<b>Trainer</b> .....	<b>28</b>
<b>Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag</b> .....	<b>29</b>
<b>Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag</b> .....	<b>31</b>
<b>Presseberichte</b> .....	<b>34</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>35</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>36</b>



Abbildung 1: Ein ereignisreicher Tag für 17 Schüler im Jugendservice Jusy Ybbstal



Abbildung 2: Die PTS Wiener Neustadt informierte sich über die verschiedensten Sozialberufe in der "Caritas Fachschule für Sozialberufe" Am Bild v.l. nach r.: Dipl.Päd. Kaufmann Erika, Panis Julian, Penz Hannes, Pfann Barbara, DPTS Obleser Gerhard, Kolar Janine

Abbildung 3: Praktisches Lernen in der Sozialfachschule Stockerau

## Vorwort

Bereits zum 10. Mal wurde im Auftrag des Sozialministeriums der Boys' Day österreichweit durchgeführt. Die Idee des Boys' Day ist, junge Burschen für Berufe zu begeistern, in denen der Männeranteil vergleichsweise gering ist. Mit einem Anteil von ca. 13 - 20 % trifft dies auf Pflege- und Sozialberufe, noch stärker aber auf den Bereich der Elementarpädagogik, also auf alle Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen für Kinder von der frühen Kindheit bis zum Ende des Grundschulalters zu, wo Männer immer noch nur mit durchschnittlich knapp 5 % vertreten sind.

Über die Aktivitäten des Boys' Day sollen die Schüler die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrungen in männeruntypischen Berufen zu sammeln, und gleichzeitig dazu animiert werden, traditionelle Geschlechterbilder und Vorurteile zu reflektieren.

Der **Aktionstag** im November ermöglicht Schnuppermöglichkeiten in Pflege-, Sozial- und Erziehungseinrichtungen. Darüber hinaus finden jahresübergreifend **Workshops** direkt an den Schulen statt, die stärker auf eine Reflexion der traditionellen Rollenbilder hinsichtlich der Berufswahl fokussieren. Über diese beiden bewährten Schienen konnten wir das Ziel des Boys' Day, das Berufswahlspektrum der Schüler zu erhöhen, auch 2017 gut vorantreiben und dabei **668** Schüler, also wiederum mehr als im Vorjahr, über die Boys' Day Angebote erreichen.

Es freut uns, dass wir im heurigen Jahr nicht nur die Anzahl der erreichten Schüler, sondern auch das Niveau der Angebote in Niederösterreich kontinuierlich verbessern konnten. Das Angebot der Einrichtungen wurde zielgerichtet ausgebaut, Methoden in den Workshops an den Schulen wurden verfeinert. Sehr spannend und herausfordernd war die erstmalige Auseinandersetzung mit Schülern im Volksschulalter.

In diesem Bericht finden Sie einen Überblick über die Boys' Day Aktivitäten und Maßnahmen des vergangenen Jahres. Wie immer wurden die Einrichtungsbesuche am Boys' Day Aktionstag und die Workshops an den Schulen evaluiert. Das Ergebnis der Evaluierung wird in diesem Bericht zusammengefasst dargestellt und bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung im nächsten Jahr.

## Der Boys' Day 2017 in Zahlen

Insgesamt 668 Burschen nahmen 2017 an einem der Boys' Day-Angebote teil. 34 Schulen und 29 Einrichtungen beteiligten sich aktiv am Boys' Day-Aktionstag im November.

Jahresübergreifend wurden 12 Workshops mit insgesamt 237 Schüler direkt an den Schulen durchgeführt.

Den folgenden Tabellen können Sie die Anzahl der teilnehmenden Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2017 entnehmen.

*Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag*

	<b>Burschen</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>Schulen</b>
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	427	27	32
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	4	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>431</b>	<b>29</b>	<b>34*</b>

*Tabelle 2: Burschenworkshops*

	<b>Anzahl Workshops</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>	<b>Bemerkungen</b>
Burschenworkshops	12	237	Anzahl der Schüler hat sich Richtung Workshops verschoben; erstmals wurde ein Workshop in einer Volksschule durchgeführt

*\* In manchen Schulen fand sowohl Einzelschnuppern als auch ein Gruppenbesuch statt.*

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	<b>Aktivitäten</b>	<b>Bemerkungen</b>
Öffentlichkeitsarbeit	<p>Presseaussendungen an alle lokalen Medien</p> <p>Vorabinformationen per Mail an alle vorhandenen Netzwerkpartner</p> <p>Versand von Infomaterial an Netzwerkpartner (Berufsinformationszentren, Jugendbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule)</p> <p>Versand von Foldern und Plakaten an Dachverbände und Koordinationsstellen im Bereich Altenbetreuung, Jugendbetreuung und Kindergärten</p> <p>Emailaussendungen an alle Schulen, sowie gezielte Informationen an die BerufsorientierungslehrerInnen und SozialbetreuerInnen</p> <p>Versand von Infomaterial (Folder und Plakate) an Schulen</p>	Pressespiegel im Anhang
Sonstige Aktivitäten	<p>Koordination mit Abteilung Kindergärten Land NÖ.</p> <p>Viele Einzelgespräche mit LehrerInnen bezüglich der Vorbereitung der Schüler</p>	

## Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2017

### Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

In den Jahren 2015 und 2016 war es gut gelungen, Einrichtungen und Schulen zu akquirieren und langfristige Kooperationen mit MultiplikatorInnen aufzubauen. Dennoch wiesen die bisherigen Evaluierungen auf gewisse Schultypen und gewisse Berufsbilder hin, in denen es schwerer scheint, das Interesse der Schüler zu wecken.

Daher legten wir 2017 den Fokus auf zielgerichtete Angebote in diesen Bereichen und setzten einen zusätzlichen Schwerpunkt in der inhaltlichen Verbesserung der Workshop-Angebote.

Diese Ziele wurden von uns wie folgt festgelegt:

Halten und Erweitern der Kontakte zu Netzwerkpartnern in den Schulen und Einrichtungen

- Halten und Erweitern der Kontakte zu MultiplikatorInnen (AMS, Jugendbetreuungseinrichtungen, Berufsorientierungslehrgang an der Pädagogischen Hochschule, Landesschulrat, Elternverbände ...)

Zielgerichtete Angebotsenerweiterung für bisher noch schwer zu erreichende Bereiche:

- Erhöhung der Angebote im Bereich Kindergartenpädagogik
- Erhöhung der Angebote für AHS-Schüler

Angebotsenerweiterung im Bereich der Workshops:

- Eine Steigerung der mittels Workshops erreichten Schüler; speziell an Schulen, die aus organisatorischen Gründen (zeitlich oder verkehrsbedingt) am Aktionstag nicht teilnehmen
- Erhöhung des Trainer-Pools bei den Workshops, um ein ganzjähriges Angebot leisten und Spitzen abdecken zu können

Inhaltliche Verbesserungen der Workshop-Angebote:

- Erweiterung der Methoden; Anpassung auch für ältere Schüler (zB aus AHS)
- Durchführen von Schulungen für die Workshopleiter

## **Akteure und Projektpartner**

Wie in den Vorjahren lag die Gesamtorganisation des Boys' Day NÖ bei ‚Die Querdenker‘ und wurde von den beiden Regionalverantwortlichen Manuela Mittermayer und Tom Zuljevic-Salamon durchgeführt. Die Workshops wurden über einen in der Burschenarbeit erfahrenen Trainerpool durchgeführt. Bewährte Kooperationen mit MultiplikatorInnen im Bereich der Schüler- und Jugendarbeit (Landesschulrat, Elternvereine, Pädagogische Hochschule ...) waren hilfreich bei der Informationsweitergabe an die Schüler und Jugendlichen. Dachverbände und Koordinationsstellen unterstützten uns bei der Motivation der verschiedenen Einrichtungen sich beim Boys' Day zu beteiligen.

## **Aktivitäten und Maßnahmen**

### **Aktionstag**

Die Ausschreibung der Angebote und die Anmeldung wurden wieder über die Aktionslandkarte auf [www.boysday.at](http://www.boysday.at) durchgeführt. Die Einrichtungen und Schulen wurden rechtzeitig und mehrmals informiert und den meisten war die Vorgangsweise bereits bekannt. Daher konnten sie die Eintragungen relativ selbstständig durchführen, bei Bedarf leisteten wir technische Hilfestellung. Wir führten die Anmeldungen aber auch selbst durch, vor allem in der Zeit kurz vor dem Aktionstag, um Schülern auch noch kurzfristig eine Teilnahme zu ermöglichen, bzw. auch in Fällen, in denen uns das Matching zwischen Schule und Einrichtung bereits telefonisch gelungen war.

Zusätzlich gab es auch spezielle Anfragen von Schulen. Wir unterstützten, indem wir geeignete Einrichtungen suchten oder einen Alternativtermin organisierten.

Vergleichsweise viel Zeit investierten wir in Telefonate mit den Einrichtungen hinsichtlich der Gestaltung der Angebote (Zeitspanne, Möglichkeit von praktischen Erfahrungen, Erwartungshaltung an die Schüler). Ebenso gab es zahlreiche Gespräche mit engagierten Lehrpersonen an den Schulen, denen es ein Anliegen war, dass der Boys' Day-Aktionstag eine nachhaltige Wirkung mit sich bringt. Auch war eine bundeslandübergreifendes Teilnahme der Buben am Aktionstag wieder möglich.

Der Aktionstag selbst verlief relativ unaufgeregt, was auf die professionelle Routine aller Beteiligten hinweist.

## Workshops

In Niederösterreich ist es verkehrsbedingt besonders wichtig, ein Alternativangebot zu den Einrichtungsbesuchen in Form von Workshops direkt an den Schulen anzubieten. Wir haben unseren Trainerpool heuer langfristig erweitert, die Trainer entsprechend geschult und können den Schulen mittlerweile ganzjährig ein unkompliziertes, verlässliches und anpassungsfähiges Workshop-Angebot machen. Aufgrund der höheren Traineranzahl ist es uns nun auch möglich, mehrere Workshops parallel durchzuführen. Diese zeitliche Flexibilität zu gewinnen war uns sehr wichtig.

Eine sehr engagierte Lehrerin aus einer Volksschule ermöglichte uns heuer die Entwicklung eines Angebots für Schüler im Alter von 8-10 Jahren.

## Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit und MultiplikatorInnen:

Das Informationsmaterial wurde an alle bekannten Interessenten gesendet; weitere Personen und Einrichtungen wurden akquiriert und sofort beliefert. Wir informierten telefonisch, per Email, Postzusendungen und wandten uns auch gezielt an (zukünftige) BerufsorientierungslehrerInnen.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Presseaussendungen an alle lokalen Medien
- Vorabinformationen per Mail an alle vorhandenen Netzwerkpartner
- Versand von Infomaterial an Netzwerkpartner (Berufsinformationszentren, Jugendbetreuungseinrichtungen, Pädagogische Hochschule)
- Versand von Folder und Plakaten an Dachverbände und Koordinationsstellen im Bereich Altenbetreuung, Jugendbetreuung und Kindergärten
- Emailaussendungen an alle Schulen sowie gezielte Informationen an die BerufsorientierungslehrerInnen und SozialbetreuerInnen
- Versand von Infomaterialien (Folder und Plakate) an Schulen
- Gezieltes Nachtelefonieren um Fragen zu klären und zur Teilnahme zu motivieren
- Koordination mit Abteilung Kindergärten Land NÖ
- Gespräche mit BO-LehrerInnen bezüglich der Vorbereitung der Schüler
- Präsentation des Boys' Day Angebote an der Pädagogischen Hochschule

# Ergebnisse

## Basisdaten

### Beteiligungsquote

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Veranstaltungen und der teilnehmenden Schüler im Rahmen des Boys' Day in NÖ und in ganz Österreich. Ebenso ersichtlich ist die Beteiligungsquote an der Evaluierung.

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
<b>2017</b>						
Einrichtungsbesuche	29	22	75,9%	431	325	75,4%
Workshops	12	12	100,0%	237	209	88,2%
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>34</b>	<b>82,9%</b>	<b>668</b>	<b>534</b>	<b>79,9%</b>
<b>2016</b>						
Einrichtungsbesuche	35	28	80,0%	475	364	76,6%
Workshops	12	12	100,0%	182	169	92,9%
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>40</b>	<b>85,1%</b>	<b>657</b>	<b>533</b>	<b>81,1%</b>
<b>Österreich</b>						
Einrichtungsbesuche	381	259	68,0%	3482	2245	64,5%
Workshops	154	144	93,5%	1899	1641	86,4%
<b>Gesamt</b>	<b>535</b>	<b>403</b>	<b>75,3%</b>	<b>5381</b>	<b>3886</b>	<b>71,0%</b>

Abbildung 4: Beteiligungsquote

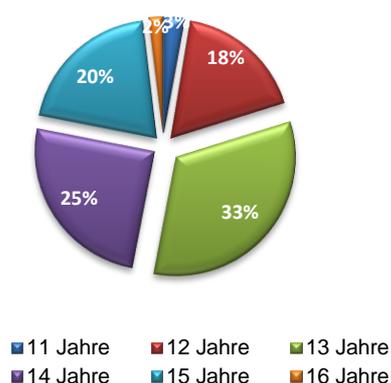
2017 beteiligten sich 668 Burschen am Boys' Day. Über die Workshops erreichten wir mit 237 im Vergleich zu 182 im Vorjahr mehr Schüler. Durch die Workshop-Angebote konnten wir eine Alternative schaffen und den leichten Rückgang bei den Einrichtungsbesuchen gut ausgleichen, so dass insgesamt mehr Schüler am Boys' Day teilnahmen. An der Evaluierung beteiligten sich je 75% der Einrichtungen und der Schüler, die am Aktionstag teilgenommen

hatten. Die Workshops wurden zu 100% evaluiert, 88% der Schüler beantworteten die Fragebögen.

## Alter

Die nächsten Darstellungen zeigen die Verteilung nach Alter der Burschen.

**Alter der Burschen**



Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
11 Jahre	14	3%	1%	1%
12 Jahre	93	18%	23%	29%
13 Jahre	174	33%	40%	33%
14 Jahre	133	25%	22%	16%
15 Jahre	106	20%	9%	12%
16 Jahre	10	2%	2%	5%
>16 Jahre	0	0%	3%	5%
<b>Gesamt</b>	<b>530</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Abbildung 5: Teilnehmer nach Alter**

Die meisten der Burschen (33%), die an der Evaluierung des Boy's Day 2017 teilgenommen haben, waren 13 Jahre alt. Abgesehen von dieser eindeutigen Spitze gibt es im Alter zwischen 12 und 15 Jahren eine annähernd gleiche Verteilung, was in der grafischen Darstellung gut ersichtlich ist, sich allerdings im Österreichschnitt (siehe Tabelle) anders darstellt. Interessant ist auch, dass im Vergleich zum Vorjahr eine Altersverschiebung nach oben vorliegt.

## Migrationshintergrund

In den Fragebögen wurde als Indiz für Migrationshintergrund die Frage gestellt, welche Sprachen die Burschen zuhause sprechen.

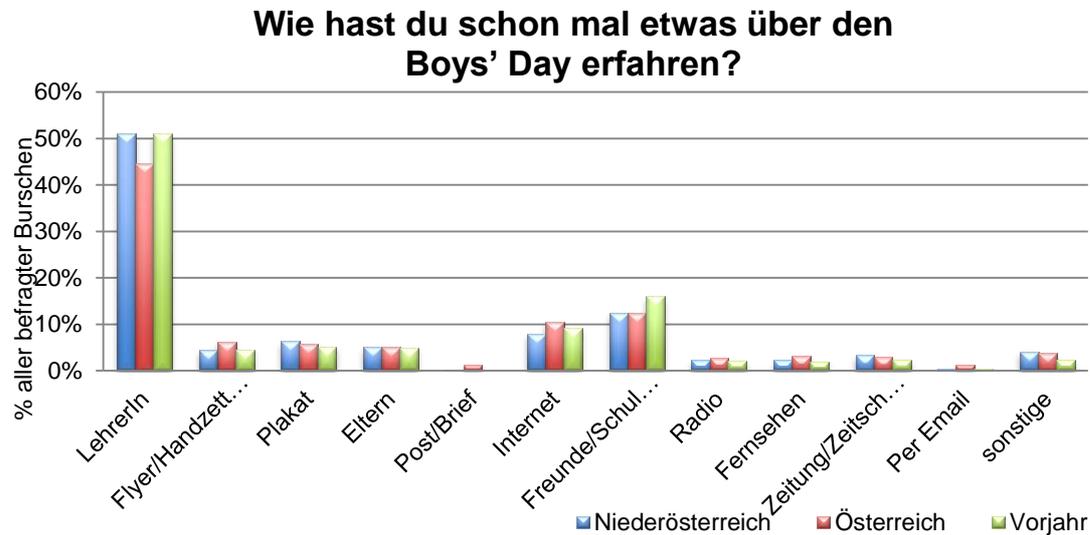
Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
ja	83	16%	31%	14%

**Abbildung 6: Teilnehmer nach Migrationshintergrund**

Die Zahl der Burschen mit Migrationshintergrund nach dem Kriterium, dass zuhause auch eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wird, ist mit 16% im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt, der bei 31% liegt, ist der Anteil jedoch nach wie vor gering.

## Boys' Day – Informationskanäle

Das untenstehende Balkendiagramm stellt dar, woher die Schüler Informationen über den Boys' Day erhalten haben. Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

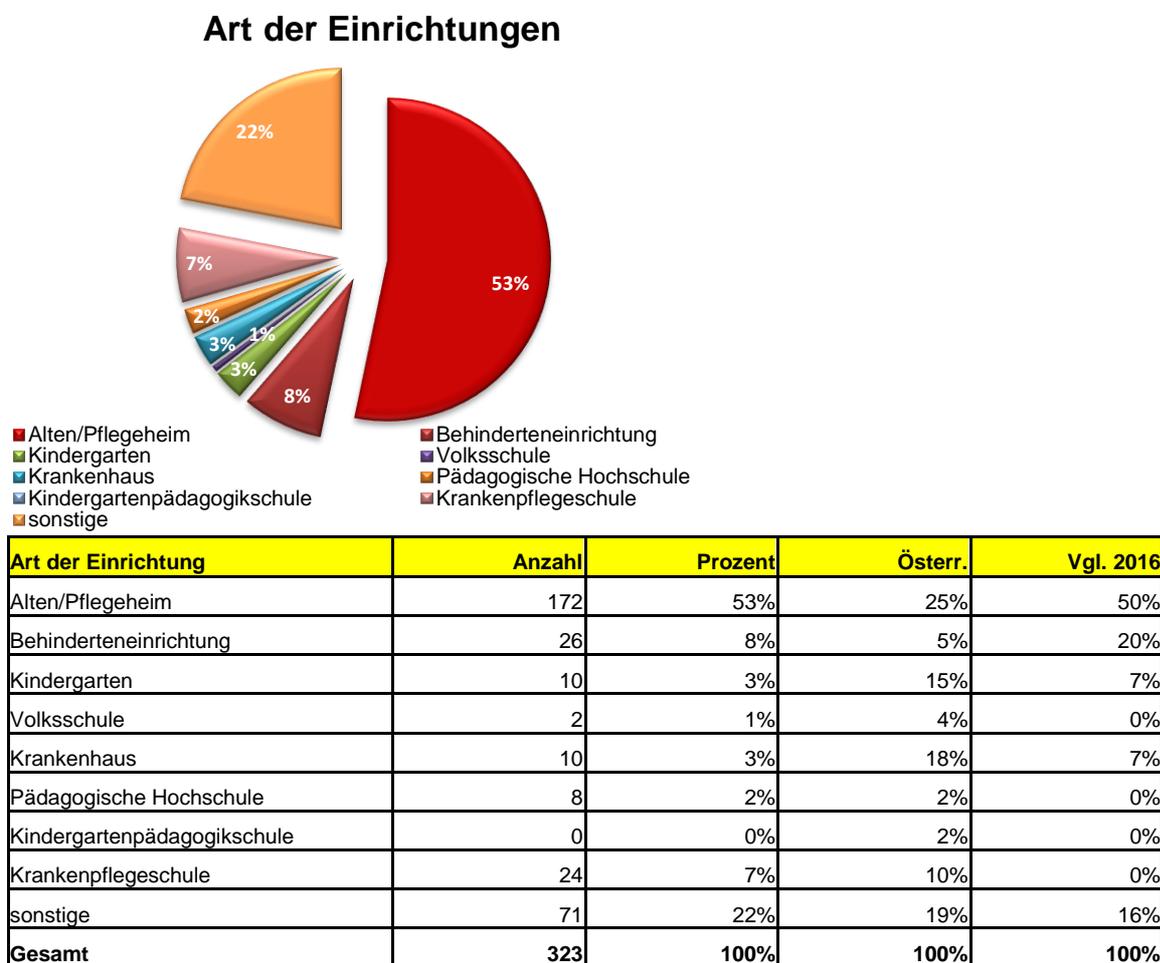


**Abbildung 7: Informationskanäle**

Mehr als die Hälfte der Burschen haben über die LehrerInnen von den Angeboten des Boys' Day erfahren, diese stellen wie im Vorjahr die mit Abstand wichtigste Informationsquelle dar. Eine wichtige Rolle spielten auch FreundInnen und SchulkollegInnen, sowie das Internet, wobei dessen Bedeutung im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist.

## Evaluation der Einrichtungenbesuche

Folgende Grafik und die Tabelle zeigen an, welche Einrichtungen, bzw. in welchem prozentuellen Anteil die jeweiligen Einrichtungen besucht wurden.



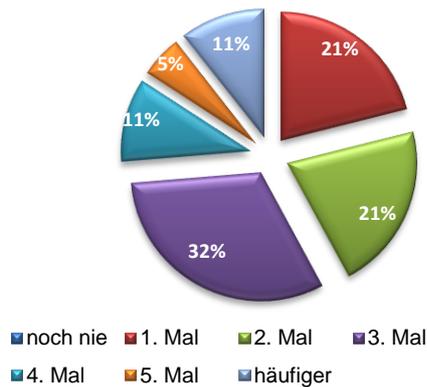
**Abbildung 8: Art der Einrichtung**

So wie im Vorjahr besuchten mehr als die Hälfte der Burschen ein Alten- oder Pflegeheim, was auf das große und flächendeckende Angebot am Boys' Day Aktionstag in diesem Bereich in NÖ zurückzuführen ist. 2017 haben aus Ressourcengründen weniger Behinderteneinrichtungen am Boys' Day teilgenommen, dieser Umstand spiegelt sich im Ergebnis dieser Evaluierung wieder. Während es bei den Krankenhäusern einen leichten Rückgang gab, wurden erstmals Krankenpflegeschulen besucht.

Die Anzahl der Burschen, die eine sonstige Einrichtung besuchten, ist von 16 % auf 22 % gestiegen, gemeint sind damit vorwiegend Allgemeine Sonderschulen, sowie sonstige Sozial- und Jugendeinrichtungen.

Die nächste Grafik und die Tabelle zeigen an, wie oft die Einrichtungen schon am Boys' Day teilgenommen haben.

### Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day



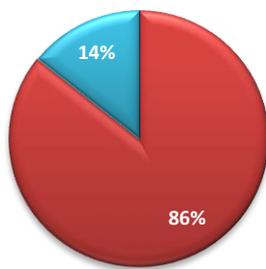
Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
noch nie	0	0%	15%	4%
1. Mal	4	21%	21%	17%
2. Mal	4	21%	21%	22%
3. Mal	6	32%	18%	26%
4. Mal	2	11%	11%	13%
5. Mal	1	5%	6%	9%
häufiger	2	11%	10%	9%
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 9: Häufigkeit der Teilnahme

Jeweils 21% der Einrichtungen haben das erste oder zweite Mal am Aktionstag ein Angebot für die Burschen organisiert. Beinahe 60 % haben mindestens drei Mal teilgenommen. Dies zeigt uns, dass es gut gelungen ist, fixe Partner bei den Einrichtungen zu finden.

Folgende Grafik und die Tabelle geben an, aus welchen Schultypen die Burschen kamen, die eine Einrichtung besucht haben. Zu beachten ist, dass nicht zu allen Einrichtungen und Einrichtungsbesuchen vollständige Angaben vorliegen. Außerdem ist die Anzahl der Schulen („Schultypen“) und Einrichtungen nicht immer deckungsgleich, da Schüler aus mehreren Schulen eine Einrichtung besuchen können, oder sich Schüler einer Klasse auf verschiedene Einrichtungen verteilen.

## Schultypen



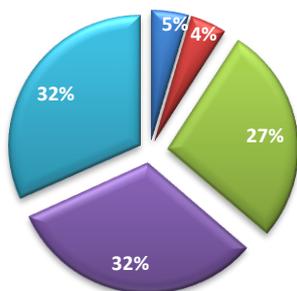
Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	0	0%	0%	4%
NMS/KMS	18	86%	74%	86%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	0	0%	11%	4%
Sonstige	3	14%	15%	8%
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 10: Beteiligte Schultypen

Der überwiegende Teil (86%) der Burschen kommt aus der Neuen Mittelschule. 14% kommen aus sonstigen Jugendgruppen. Aus den Anmeldungen wissen wir, dass auch Burschen aus Gymnasien am Einrichtungsbesuch teilgenommen haben, diese nahmen jedoch leider an der Evaluierung nicht teil und sind daher in der Tabelle nicht enthalten.

Die nächsten Abbildungen vermitteln die Anzahl der Burschen bei einem Einrichtungsbesuch.

## Anzahl der Burschen



Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=2	1	5%	30%	4%
3 bis 5	1	5%	19%	4%
6 bis 10	6	27%	19%	21%
11 bis 20	7	32%	20%	57%
mehr als 20	7	32%	12%	14%
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 11: Anzahl der Burschen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gruppengrößen gesunken. Bei kleineren Gruppen bis zu 10 Schülern gab es eine Steigerung. Die Erhöhung bei den Besuchen mit mehr als 20 Burschen wird dadurch relativiert, dass sich die Besucherfrequenz zwischen 11 und 20 Schülern beinahe halbierte.

In der nächsten Tabelle wird die Verteilung der Einrichtungsbesuche nach Dauer dargestellt.

## Dauer der Einrichtungsbesuche



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<2 Stunden	0	0%	2%	0%
2 bis 3 Stunden	12	55%	39%	50%
3,5 bis 5 Stunden	10	45%	51%	50%
>5 Stunden	0	0%	9%	0%
<b>Gesamt</b>	<b>22</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 12: Dauer der Einrichtungsbesuche

Mehr als die Hälfte der Einrichtungsbesuche dauerte zwischen 2 und 3 Stunden, die restlichen hatten eine Dauer zwischen 3,5 und 5 Stunden.

## Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

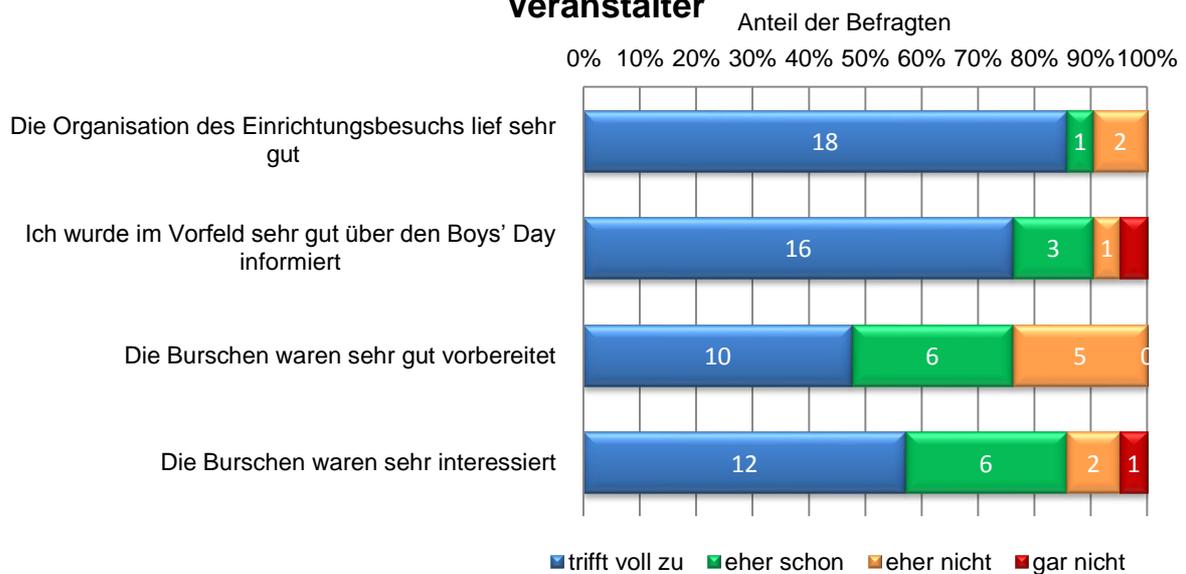


Abbildung 13: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Veranstalter

Die Veranstalter zeigten sich mit der Organisation und der Information durchwegs sehr zufrieden. Auch das Interesse der Burschen wurde von den Veranstaltern als gut bewertet. Die Beurteilung hinsichtlich der Vorbereitung der Burschen zeigt an, dass aus Sicht der Veranstalter  $\frac{3}{4}$  der Buben gut vorbereitet waren (trifft voll zu und eher schon).

## Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

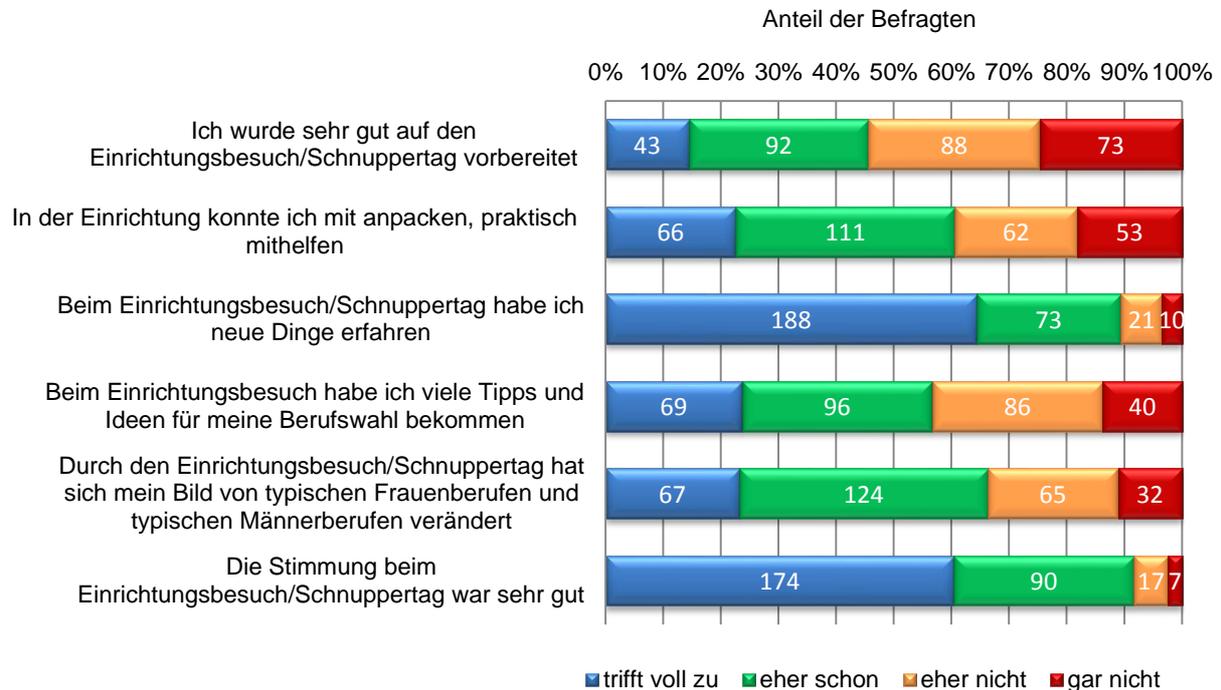


Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer

Deutlich mehr als 90 % der Schüler fanden die Stimmung am Aktionstag gut und ebenso viele gaben an, dass sie dabei neue Dinge erfahren haben. Immerhin mehr als 60 % bestätigten, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen verändert hätte.

## Gesamtbeurteilung

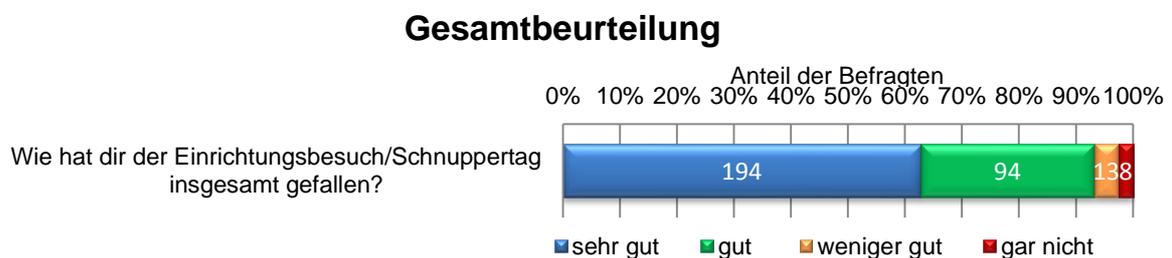
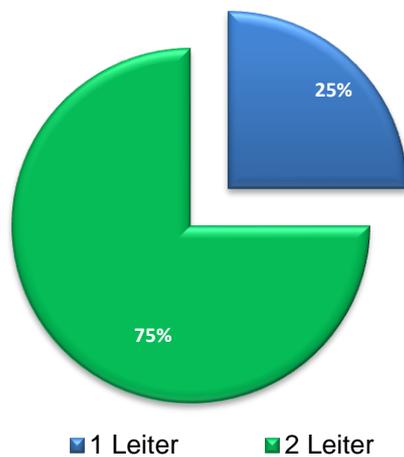


Abbildung 15: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer

Fast allen Burschen, deutlich mehr als 90 %, hat der Boys' Day Aktionstag sehr gut oder gut gefallen.

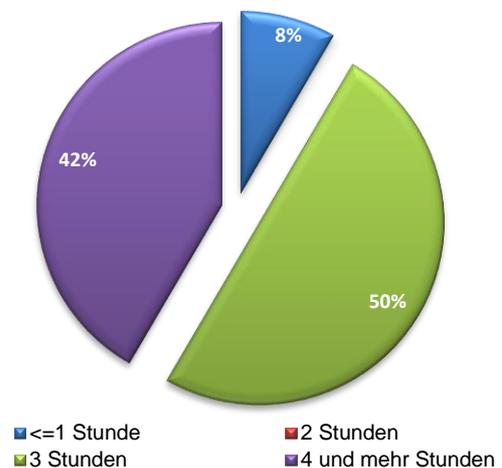
## Evaluation der Workshops

### Anzahl Workshopleiter



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
1 Leiter	3	25%	66%	50%
2 Leiter	9	75%	34%	50%
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### Dauer der Workshops



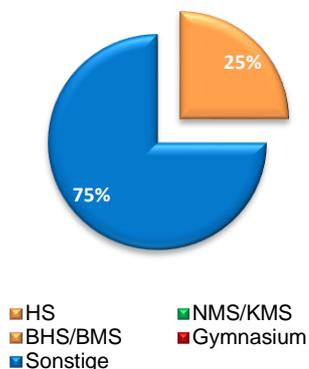
Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=1 Stunde	1	8%	6%	0%
2 Stunden	0	0%	1%	25%
3 Stunden	6	50%	63%	25%
4 und mehr Stunden	5	42%	31%	50%
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 16: Anzahl der Workshopleiter

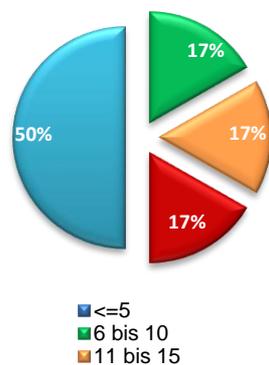
Abbildung 17: Dauer der Workshops

Drei Viertel der Workshops wurden von zwei Boys' Day-Trainern, ein Viertel wurde von einem Trainer durchgeführt. Da die Anzahl der Trainer von der Anzahl der Schüler abhängt, bedeutet dies im Vergleich zum Vorjahr, dass die Anzahl der Burschen je Workshopstag an einer Schule gestiegen ist. 92 % der Workshops dauerten mindestens 3 Stunden. Die Dauer der Workshops hat sich seit dem letzten Jahr auf zwischen 3 und mehr Stunden verlängert.

### Schultypen



### Anzahl Teilnehmer



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
HS	3	25%	2%	0%
NMS/KMS	0	0%	74%	33%
BHS/BMS	0	0%	1%	0%
Gymnasium	0	0%	4%	17%
Sonstige	9	75%	18%	50%
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

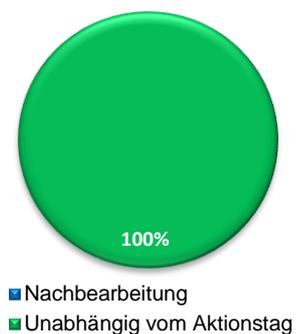
TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
<=5	0	0%	2%	0%
6 bis 10	2	17%	44%	8%
11 bis 15	2	17%	38%	67%
16 bis 20	2	17%	9%	17%
mehr als 20	6	50%	7%	8%
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 18: Schultypen

Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer

Workshops wurden zu 25 % in Hauptschulen, die restlichen in sonstigen Einrichtungen durchgeführt. Die Hälfte der Workshops hatte mehr als 20 Teilnehmer, im Vergleich zum Vorjahr ist die Gruppengröße stark gestiegen.

### Zeitpunkt



Zeitpunkt	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2016
Nachbearbeitung	0	0%	12%	25%
Unabhängig vom Aktionstag	10	100%	88%	75%
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 20: Zeitpunkt der Workshops

Alle Workshops fanden unabhängig vom Aktionstag statt.

Die folgende Grafik zeigt, welche der 15 Methoden in den Workshops besonders häufig und welche eher selten eingesetzt wurden, sowie den österreichweiten Vergleich.

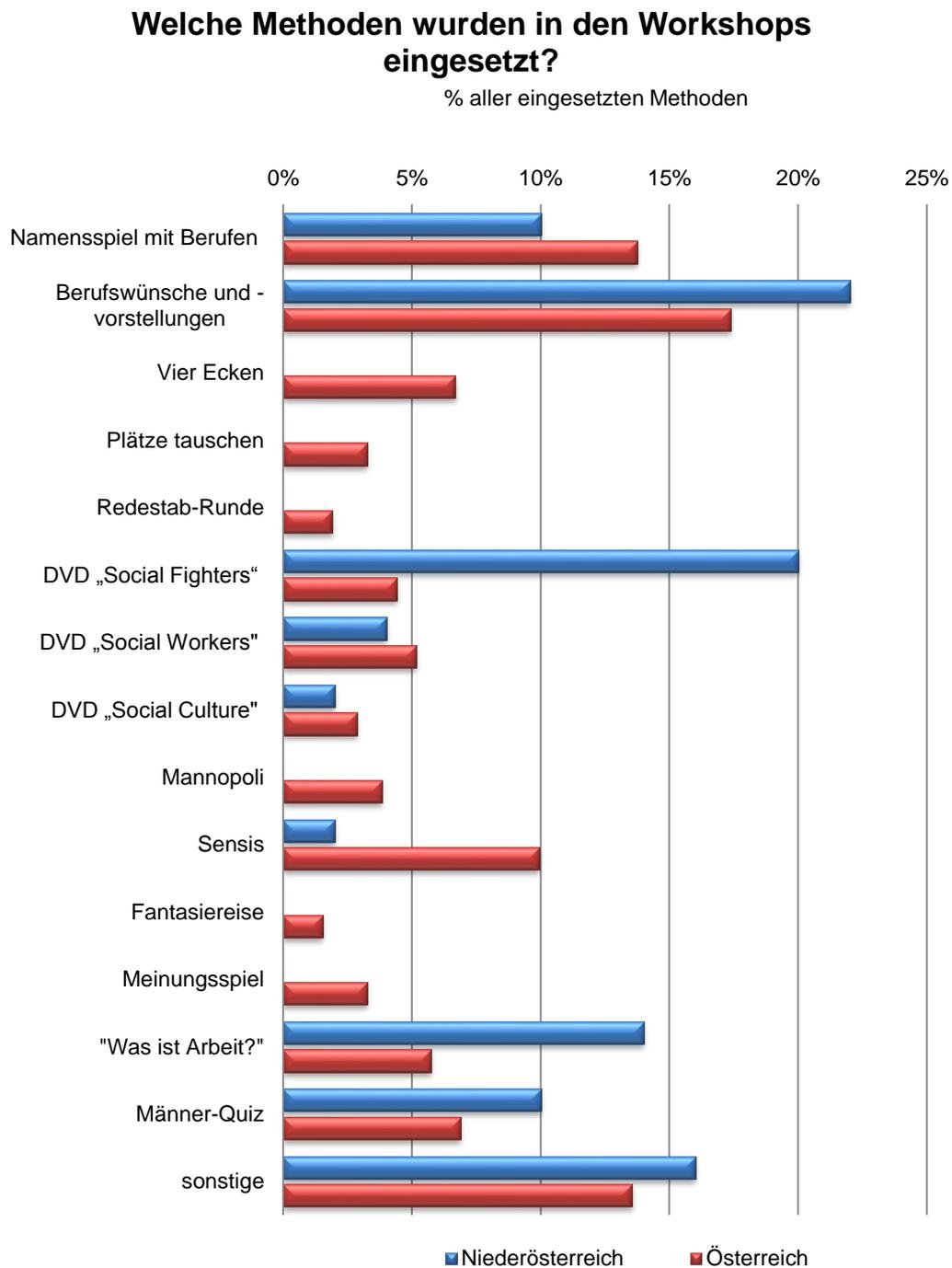


Abbildung 21: Eingesetzte Methoden in den Workshops

Am häufigsten wurden die Methode „Berufswünsche und – vorstellungen“ eingesetzt, deutlich öfter als in ganz Österreich, bzw. die DVD „Social Fighters“ verwendet. Die Schüler setzten sich auch mit Arbeit an sich auseinander und spielten ein Namensspiel mit Berufen.

### Beurteilung der Workshops durch die Burschen

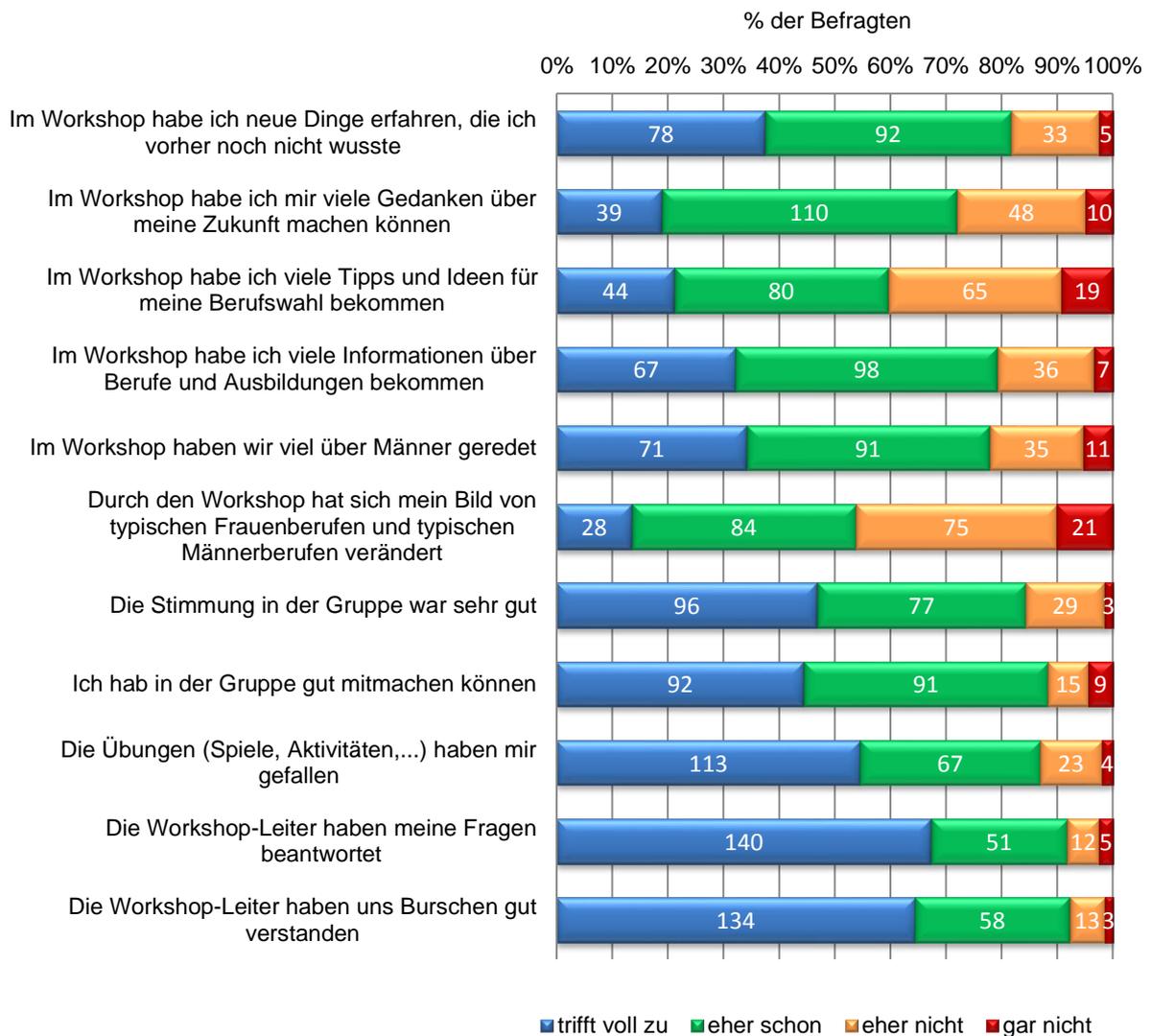
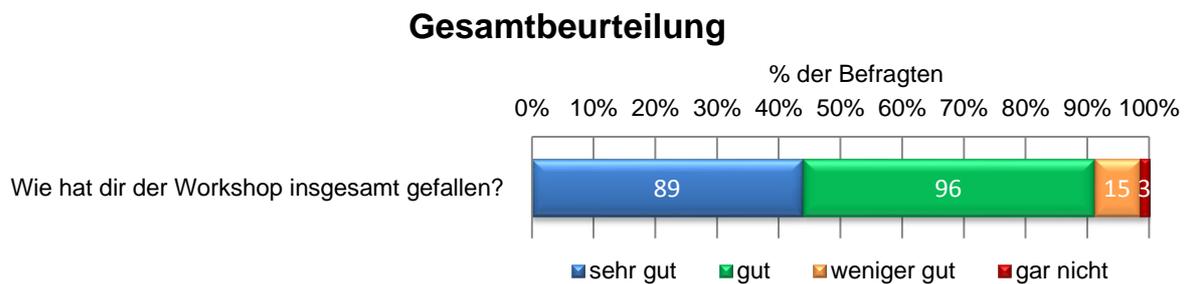


Abbildung 22: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Bei der Beurteilung der Workshops gaben über 80% der Burschen an, dass es (sehr) zutrifft, neue Dinge erfahren zu haben, die sie vorher noch nicht wussten. Weit über 90% der Teilnehmer gaben an, dass es ihnen möglich war, gut in der Gruppe mitmachen zu können und Gefallen an den Übungen gefunden zu haben. Besonders erfreut sind wir über die positive Bewertung der Workshop-Leiter, da über 95% der Burschen angaben, dass sie sich

von den Workshop-Leitern (sehr) gut verstanden gefühlt haben und ihre Fragen beantwortet worden sind. Für etwas mehr als die Hälfte der Workshop Teilnehmer trifft es zu, dass sich ihr Bild von typischen Frauen- und Männerberufen verändert hat. Bei 15% der Burschen trifft es nach eigenen Angaben gar nicht zu; dies rührt womöglich daher, dass sie hinsichtlich Geschlechterrollen bereits sensibilisiert sind. Die Stimmung in der Gruppe wurde von den teilnehmenden Jugendlichen von fast 90% als (sehr) gut beschrieben, was uns sehr wichtig war.

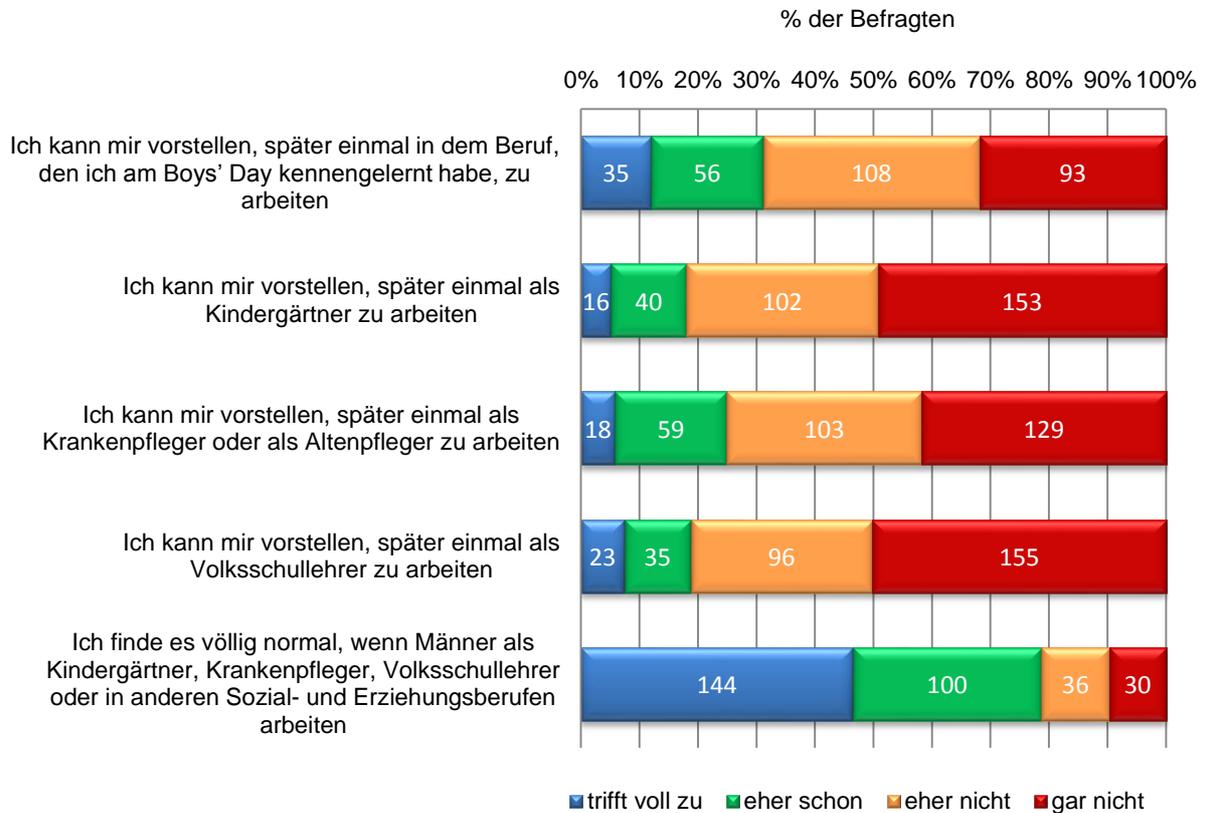


**Abbildung 23: Gesamtbeurteilung durch die Burschen**

Über 90% der Burschen hat der Workshop sehr gut oder gut gefallen. Die Ergebnisse der Befragung zeigen uns, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, und dass unsere Workshops eine gute Möglichkeit sind, den Burschen männerspezifischen Themen näher zu bringen. Die Zahlen zeigen auch, dass sich die Auswahl und Schulung der Boys' Day Trainer bezahlt gemacht hat.

## Erweiterung des Berufswahlspektrums

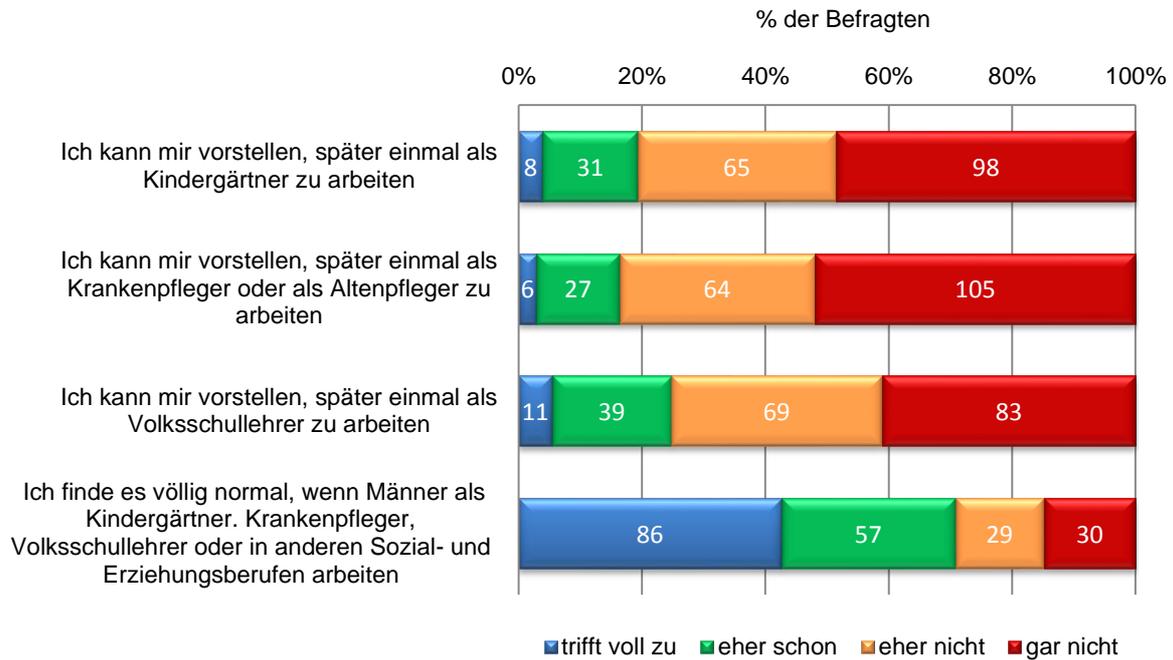
### Einrichtungsbesuche



**Abbildung 24: Erweiterung des Berufswahlspektrums bei Einrichtungsbesuchen**

Für sich selbst können sich nur wenige Burschen vorstellen, eine Laufbahn als Kindergärtner, Kranken- oder Altenpfleger oder als Volksschullehrer vorstellen. Knapp 80% der Einrichtungsbesucher bewertet jedoch die Normalität von männlichen Pädagogen, Pflegekräfte, Lehrpersonal etc. als (sehr) zutreffend.

## Workshops



**Abbildung 25: Erweiterung des Berufswahlspektrums bei Workshops**

Knapp 70% der befragten Workshop-Teilnehmer finden es ganz normal, wenn Männer im Sozial-, Pflege- oder Erziehungsbereich arbeiten; hier ist die Zustimmung etwas geringer als bei den Einrichtungsbesuchern. Auch geben die meisten Burschen, die einen Workshop besucht haben, an, dass sie sich nicht vorstellen können, als Kranken – oder Altenpfleger oder Kindergärtner tätig zu werden. Immerhin können sich mehr als 20% der Burschen vorstellen als Volksschullehrer zu arbeiten.

## **Interpretation der Evaluationsergebnisse**

Wir freuen uns sehr, dass wir auch heuer unsere gesteckten Ziele erreichen konnten und 668 Jugendliche zum Mitmachen bewegt haben. Ebenso konnte bei den Workshops die Anzahl unserer Angebote verbessert und die Rücklaufquote der Evaluierung erhöht werden.

Wir haben 12 Workshops durchführen können und so 237 Burschen (im Vorjahr 182) angesprochen. Das große Engagement der Workshopleiter spiegelt sich in den positiven Ergebnissen wieder. Die Buben finden positiv, dass sie neue Dinge erfahren haben, die sie vorher noch nicht wussten und viele Infos über Berufe und Ausbildungen bekamen. Die Stimmung wurde überwiegend mit sehr gut bewertet und heuer schafften es die Workshopleiter sehr gut, auf alle Fragen einzugehen. Auch die Benotung der Workshops generell fiel heuer mit einem Wert von 1,35 noch besser aus als im Vorjahr (1,44). Dies zeigt, dass wir die richtigen Schwerpunkte setzten und die Burschen von unserem Angebot profitieren können.

## **Erkenntnisse und Nutzen**

### **Erhöhung der Angebote im Bereich Kindergartenpädagogik:**

Nach den Erfahrungen der vorangegangenen Jahre setzten wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Akquirieren von zusätzlichen Angeboten von Kinderbetreuungseinrichtungen und gezieltem Matchen mit den Schulen bzw. ElternvertreterInnen. Während in der Vergangenheit eine Besetzung der Plätze sehr oft aufgrund mangelhafter Verkehrsverbindungen nicht zustande gekommen war, konnten wir damit die Anzahl der Schüler, die einen Schnuppertag in einer Kinderbetreuungseinrichtung absolvierten, steigern.

### **Erhöhung der Angebote für AHS-Schüler:**

In persönlichen Gesprächen mit Lehrpersonen und aufgrund der Feedbacks der Schüler aus den Fragebögen im Vorjahr wurde uns besser verständlich, wie AHS-Schüler, die aufgrund ihres höheren Alters und der schon fortgeschrittenen Ausbildungssituation teilweise bereits sehr klare Pläne haben, besser zu erreichen sind. Wir suchten gezielt nach Schnupperangeboten, die ihr Interesse wecken könnten. Schüler lernen durch den Schnuppertag eventuell potentielle Arbeitgeber und damit Entscheidungsträger in Personalfragen der Zukunft kennen. Auch finden wir den Aspekt des Suchens einer möglichen Zivildienststelle wichtig und versuchten dies den Schülern ins Bewusstsein zu rufen um sie somit zu motivieren. Wir passten die Inhalte der Workshops alters- und interessensgerecht an und hörten weiterhin genau auf die Bedürfnisse der Schüler. Es gelang, mehr AHS-Schulen ins Boot zu holen und damit auch mehr Schüler dieser Zielgruppe anzusprechen.

### **Eine Steigerung im Zuge der Workshops:**

Wie bereits im Vorjahr hat sich die Anzahl der durch Workshops erreichten Schüler erhöht. Mit 237 Schülern (182 im Vorjahr) ergab sich eine Steigerung um ein knappes Drittel. Über die Workshops wird sehr deutlich, was Schüler aus unterschiedlichen Altersstufen und Schultypen brauchen und gut annehmen können. Weiters entwickelten wir ein Angebot für Schüler der Volksschule Breitenwaida (im Alter von 8-10 Jahren), welches wir mit sehr gutem Feedback durchführten.

### **Erhöhung des Trainer-Pools bei den Workshops**

Nach unserer einschlägigen Einschulung der neuen Trainer auf die Boys' Day Inhalte können wir nun den Schulen wieder ganzjährig professionelle Angebote anbieten und auch Workshops parallel anlegen.

## Anhang

### Allgemeine Rückmeldungen

#### Schulen / LehrerInnen

Der Boys' Day in der Sozialfachschule Stockerau war wirklich ein tolles Erlebnis für die Jungs. Wir wurden dort sehr nett begrüßt und von Schülerinnen durch den Vormittag begleitet. Die Schüler hatten an unterschiedlichen Stationen Aufgaben zu erfüllen und waren wirklich mit sehr großer Begeisterung (siehe Fotos) dabei. Die Knaben waren von der familiären Umgebung sehr beeindruckt und konnten auch einen ehemaligen Schüler unserer Schule (er besucht die 1. Klasse) besuchen. Herzlichen DANK für die tolle Organisation! Ich freue mich schon sehr auf den nächsten Boys' Day!

*Sonja Krottendorfer*

Danke für die Organisation vor Ort. Die Schüler von meiner Schule waren begeistert! Eine Gruppe der Polytechnischen Schule Wiener Neustadt nutzte die Gelegenheit, um sich an der "Caritas Fachschule für Sozialberufe" einen Vormittag lang über verschiedene Arten der Sozialberufe zu informieren. Nach einem Vortrag von Frau Dipl.Päd. Erika Kornfeld konnten die Schüler in Workshops die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Sozial- und Pflegeberufe erkunden.

*G. Obleser, DPTS Wr. Neustadt*

#### Einrichtungen

17 Burschen haben am 09.11. im JUSY den Beruf des Sozialarbeiters kennengelernt und sich damit auseinandergesetzt, welche Fähigkeiten sie selbst für diesen Beruf mitbringen. Danke für die Organisation und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

*Christiane Längauer, Jusy - Jugendservice Ybbstal*

#### Burschen

Der österreichweit jedes Jahr stattfindende Boys Day soll als Teil des Berufsorientierungsunterrichtes jungen Buben einen Einblick in eigentlich typisch weibliche Berufsgruppen ermöglichen. Eine Auswahl an Burschen der 3. Klassen der NMS Hollabrunn

besuchten im Rahmen des Boys' Day mit unserer Lehrerin Isabella Althammer das Pflege- und Betreuungszentrum in Hollabrunn. Nach einer sehr netten Begrüßung durch den Leiter des Zentrums, Herrn Karl Reiser, gab es eine kurze Führung durch das Haus. Danach durften die Schüler den Umgang mit dem Rollstuhl und mit verschiedenen Geh- und Hebehilfen kennenlernen. Auch wurde es ihnen ermöglicht, mit einem Alterssimulationsanzug die typischen Einschränkungen älterer Menschen zu erleben. Das Stiegensteigen oder das Schneiden von Obst und Gemüse wurden somit zu einer großen Herausforderung. Weiters durften die Burschen unter fachlicher Anleitung Raumsprays für ihre Klassen herstellen. Die Schüler waren sehr begeistert von diesem lehrreichen Vormittag und bedankten sich herzlich bei den Damen und Herren des Pflege- und Betreuungszentrums, die diesen Besuch ermöglichten.

*Bericht der teilnehmenden Schüler der NMS Hollabrunn*

### **Trainer**

Es war sehr spannend und anregend, die Methoden der Boys' Day Workshops auf jüngere Burschen anzupassen und mit ihnen gemeinsam auszuprobieren, wie man auf spielerische Art die Inhalte des Boys' Day vermitteln kann.

*Otto Aichhorn, Boys' Day Trainer*

**Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag**

1. ASO Waidhofen	Waidhofen an der Thaya
2. BRG Gröhrmühlgasse	Wiener Neustadt
3. HAK Mödling	Mödling
4. Musikmittelschule Ziersdorf	Ziersdorf
5. MSP-PMS Baden	Baden
6. Musik NMS Dr. Theodor Körner II	St. Pölten
7. Musik NMS Neunkirchen -Schoellerstraße	Neunkirchen
8. NMS 3 Dr. Theodor Körner	St. Pölten
9. NMS Alland	Alland
10. NMS Drosendorf-Zissersdorf	Drosendorf
11. NMS Gmünd	Gmünd
12. NMS Hausleiten	Hausleiten
13. NMS Herzogenburg	Herzogenburg
14. NMS Hollabrunn	Hollabrunn
15. NMS Lilienfeld, Schihauptschule	Lilienfeld
16. NMS Litschau	Litschau
17. NMS Loosdorf	Loosdorf
18. NMS Melk	Melk
19. NMS Neustadtl	Neustadtl
20. NMS Oberwölbling	Oberwölbling
21. NMS Raabs	Raabs an der Thaya
22. NMS Ravelsbach	Ravelsbach
23. NMS Scheibbs	Scheibbs
24. NMS Scheiblingkirchen	Scheiblingkirchen
25. NMS Schönbach	Schönbach

26. NMS Schubertviertel	St.Valentin
27. NMS Steinakirchen	Steinakirchen
28. NMS Vitis	Vitis
29. NMS Waidhofen	Waidhofen an der Thaya
30. NMS Wilhelmsburg	Wilhelmsburg
31. NMS Zellerndorf	Zellerndorf
32. PTS St.Peter	St. Peter in der Au
33. Polytechnische Schule	Wr. Neustadt
34. Private Neue Mittelschule	Zwettl
35. Volksschule Breitenwaida	Breitenwaida
36. ZIS - ASO Krems	Krems
37. ZIS – ASO Neunkirchen	Neunkirchen

**Gesamt 37 Schulen**

## Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. Arbeitsmarktservice Melk BIZ	Melk
2. Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg	Oberrohrbach
3. Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe der Caritas der Diözese St. Pölten	St. Pölten
4. Caritas Recycling	Zwettl
5. Caritas Werkstatt	Waidhofen an der Thaya
6. Caritas Werkstatt	Zwettl
7. Domkindergarten Wiener Neustadt	Wiener Neustadt
8. Fachschule für Sozialberufe Stockerau	Stockerau
9. Fachschule für Sozialberufe Wiener Neustadt	Wiener Neustadt
10. JUSY- Jugendservice Ybbstal	Waidhofen/Ybbs
11. Landeskrankenhaus Mauer	Mauer
12. NÖ Landeskindergarten Zellerndorf	Zellerndorf
13. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Baden	Baden
14. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Herzogenburg	Herzogenburg
15. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn	Hollabrunn
16. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Litschau	Litschau
17. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mautern	Mautern
18. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Neunkirchen	Neunkirchen
19. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Peter/Au	St. Peter/Au
20. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Thayatal	Raabs an der Thaya
21. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Wilhelmsburg	Wilhelmsburg
22. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Scheibbs	Scheibbs
23. NÖ Pflege- und Betreuungszentrum, Moorbathaus	Schrems
24. Pflege- u. Betreuungszentrum Türnitz	Türnitz

25. Pflege- und Betreuungszentrum Scheiblingkirchen	Scheiblingkirchen
26. Privatkindergarten Elisabeth Wiener Neustadt	Wiener Neustadt
27. SKA Rehabilitationszentrum Alland	Alland
28. Wohnen Chorherrn	Chorherrn
29. Wohnen Ottenschlag	Ottenschlag

**Gesamt 29 Einrichtungen**

### **Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure**

1. Abteilung Kindergärten des Landes NÖ
2. Arbeiterkammer
3. ARGE niederösterreichische Pensionisten- und Pflegeheime
4. BIZ / AMS
5. boja
6. Caritas
7. Elternvereine
8. Jugend am Werk
9. Jugendbetreuungseinrichtungen
10. Kinderfreunde
11. Landesschulrat
12. Lebenshilfe
13. Niederösterreichischer Berufsverband für SozialarbeiterInnen
14. Pädagogische Hochschule NÖ
15. Verband der niederösterreichischen Landesheime

**Gesamt 15 Kooperationspartner**

## Presseberichte

ORF Beiträge:

9.11.2018 OÖ heute Beitrag zum Download unter:

[https://drive.google.com/open?id=1YTPwJSh3LoRzX7Qajqaluj5V\\_YyVa3ch](https://drive.google.com/open?id=1YTPwJSh3LoRzX7Qajqaluj5V_YyVa3ch)

11.11.2017 Radio Niederösterreich Kurzbericht

Zeitungsberichte:

20.8.2017 meinbezirk.at – Purkersdorf

14.11.2017 NÖN Herzogenburger

14.11.2017 meinbezirk.at – Niederösterreich/Tulln

15.11.2017 Bezirksblätter Gmünd

17.11.2017 NÖN Herzogenburg

21.11.2017 meinbezirk.at – Niederösterreich/Gmünd

22.11.2017 NÖN Hollabrunner

22.11.2017 NÖN Hollabrunner

22.11.2017 NÖN Gmünder

22.11.2017 Bezirksblätter Mödling

26.11.2017 meinbezirk.at – Niederösterreich/Zwettl

29.11.2017 NÖN Gmünder

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ein ereignisreicher Tag für 17 Schüler im Jugendservice Jusy Ybbstal.....	3
Abbildung 2: Die PTS Wiener Neustadt informierte sich über die verschiedensten Sozialberufe in der "Caritas Fachschule für Sozialberufe" Am Bild v.l. nach r.: Dipl.Päd. Kaufmann Erika, Panis Julian, Penz Hannes, Pfann Barbara, DPTS Obleser Gerhard, Kolar Janine .....	3
Abbildung 3: Praktisches Lernen in der Sozialfachschule Stockerau .....	3
Abbildung 4: Beteiligungsquote .....	10
Abbildung 5: Teilnehmer nach Alter .....	11
Abbildung 6: Teilnehmer nach Migrationshintergrund .....	11
Abbildung 7: Informationskanäle .....	12
Abbildung 8: Art der Einrichtung .....	13
Abbildung 9: Häufigkeit der Teilnahme .....	14
Abbildung 10: Beteiligte Schultypen .....	15
Abbildung 11: Anzahl der Burschen.....	15
Abbildung 12: Dauer der Einrichtungsbesuche .....	16
Abbildung 13: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Veranstalter .....	16
Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer .....	17
Abbildung 15: Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch Teilnehmer .....	17
Abbildung 16: Anzahl der Workshopleiter.....	18
Abbildung 17: Dauer der Workshops.....	18
Abbildung 18: Schultypen.....	19
Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer .....	19
Abbildung 20: Zeitpunkt der Workshops .....	19
Abbildung 21: Eingesetzte Methoden in den Workshops .....	20
Abbildung 22: Beurteilung der Workshops durch die Burschen .....	21
Abbildung 23: Gesamtbeurteilung durch die Burschen .....	22
Abbildung 24: Erweiterung des Berufswahlspektrums bei Einrichtungsbesuchen.....	23
Abbildung 25: Erweiterung des Berufswahlspektrums bei Workshops.....	24

## Impressum

### Koordination des Boys' Day in Niederösterreich

Regionalverantwortliche

Manuela Mittermayer, Tom Zuljevic-Salamon

Semmelweisstraße 34 Stiege D3

4020 Linz

Tel.: +43 664 252 48 45

[boysday@die-querdenker.at](mailto:boysday@die-querdenker.at)

[www.die-querdenker.at](http://www.die-querdenker.at)

### Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

[www.boysday.at](http://www.boysday.at)

### Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

[manfred.pfluegl@oesb.at](mailto:manfred.pfluegl@oesb.at)

[www.oesb.at](http://www.oesb.at)